

kommen u. a. vor: von Menschock, von Baumgarten, Beckmann, von der Berswort, von Beverförde, von Bönninghausen, Bolandt, Bischofing, Bracht, zum Brincke, Buschhof, Claeszen, Cloet, Consbruck, von Diepenbrock, von Friesenhausen, Glandorp, Goessen, Groll, Grüter, Heerde, Hesselbeck, Hesselinck, Höfflinger, Hubbardt, Joddevelt, Klecker, Knippe, Koloman Hunyadi von Kesthely, Lennep, Eiderman, von Einteloe, Mensing, Numme, von Neukirchen, Osthoff, Otterstedde, Pasqualini, Plönies, von Redwitz, Schipp, Schlettbrugge, Schmeddinck, Schreick, Sidman, Theising, von Travelmann, Vendt, Volbert, Warendorff, Wedemhove, Wesseling, Wichmann, Witfeld.
Dr Hövel

Beiträge zur Geschichte der Familie Sternberg.

Von Josef Ketteler. Münster, Warendorff 1925, 55 S., 6 Bildtafeln (als Manuskript gedruckt).

„Die Sternebergs (Sterebergs) sind ein altes westfälisches Geschlecht. Im 15., 16., 17. und 18. Jahrhundert sitzen sie in Warendorf, der zweitgrößten Stadt des ehemaligen Hochstifts Münster. Hier finden wir sie als begüterte und angesehene Kaufleute (Wandschneider), Bierbrauer, Bäcker, Wandmacher und Färber, die nebenbei — wie es früher allgemein üblich war — Landwirtschaft betrieben. Fast stets war eines von ihnen Mitglied des Rates in Warendorf; häufig bekleiden sie die Würde des Bürgermeisters und andere städtische Ehrenämter. Für ihren Wohlstand spricht, daß sie im Besitz mehrerer Güter waren, die sie vom Bischof in Münster zu Lehen trugen.“ — Ketteler beginnt ihre sichere Geschichte mit Johan Sterneberg 1421 und giebt Stammlisten der um 1800 nach Koesfeld und Münster abgezweigten Linien bis auf die Gegenwart. Trotz dem knappen Raum ist das Knochengeriüst bloßer Daten durch zahlreiche, im Regest oder Wortlaut mitgeteilte urkundliche Nachrichten mit vortrefflichen Charakter- und Milieuschilderungen umkleidet, die über den nur familienkundlichen Wert hinaus beachtenswerte Bausteine zu Zeit- und Wirtschaftstudien liefern. Das Wappen, ein sechsstrahliger Stern, ist — bei bürgerlichen Familien ein gewiß nicht häufiger Fall — im Siegel seit dem Jahre 1544 nachzuweisen.
Dr Hövel

Geschichte der Familie Schierhölter in Glandorf

von Dr phil. Bernhard Messing. Mit einer Stammtafel und 5 photographischen Aufnahmen von Originalurkunden, 41, XI u. 107 S. Regensberg'sche Buchdruckerei, Münster i. W. 1926

Die Familie leitet ihren Namen von der Lage des Hofes ab. In der Mitte des 17. Jhdts gründete Johann tho Brockhaus einen Markenkotten in einem Gehölz in der Aversfehdener Mark, das dort die Kirchspiele Glandorf und Lienen früher von einander schied. Der Name Schierholt = Grenzgehölz ging auf die Siedlung und den Besitzer über. Ausnutzung der gegebenen wirtschaftlichen Verhältnisse, Kauf und Erbgang vergrößerten den anfänglich kleinen Besitz eines von einer Gutsherrschaft stets unabhängig gebliebenen Markenkotters zu einem der bedeutendsten Höfe des Kreises Jburg und des Regierungsbezirks Osnabrück. Kaufmännische Veranlagung führte zur Einrichtung gewerblicher Anlagen, denen volle Blüte beschieden war.

Der Verfasser entwirft unter kritischer Würdigung der von den einzelnen Familienmitgliedern, namentlich von dem am 18. März 1920 verstorbenen

August Schierhölter gesammelten Nachrichten ein sorgfältig durchgearbeitetes und abgerundetes Bild der genealogischen Zusammenhänge der Familie und der Wirtschaftsgeschichte des Hofes. Benutzt sind die Kirchenbücher der zuständigen Pfarreien und Material der Staatsarchive zu Osnabrück und Münster, der bischöflichen Kanzlei in Osnabrück, des Amtsgerichts und des Zollamtes zu Jburg, des Amtes Lienen, des Landeskulturamtes in Münster. Die Quellen nachweise sind in übersichtlicher Weise am Schlusse zusammengestellt. Sie enthalten auch viele Nachrichten für die Geschichte zahlreicher Höfe und Kotten in Glandorf und den angrenzenden Gebieten.
Dr Symann

Stammbuch und Chronik der Familien Driessen, Gießing, van Wensen, Schwarz, Sträter, Hölscher

Beiträge von Felix Schwarz, Bocholt. 4^o 251 S., Druck J. u. A. Temming, Bocholt, 1925

Ohne „Stammbuch“ oder „Chronik“ zu sein, bringen diese Beiträge eine Fülle von Quellenstoff zur Geschichte führender Persönlichkeiten, Familien und Firmen Bocholts und damit zahlreiche Nachrichten über Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft dieser westfälischen Gewerbestadt an holländischer Grenze. Stärker als in Familiengeschichten üblich, pflegt der emsige, vielseitig eingestellte Bearbeiter Heimatkunde und Heimatliebe; ebenso dankenswert läßt er Bildnis und Bild sprechen, reicher als es sonst meistens möglich ist. In der Aufreihung genealogischer Zusammenhänge geht er geschickt eigene, sehr beachtliche Wege. Sein Register verzeichnet 650 Familiennamen.

Der Klarheit in der Anordnung und Ausarbeitung des Textes entspricht die Sorgfalt des übersichtlichen Druckes.
Dr Schulte

Wem gehört das Adelsdiplom für Johann Wilhelm Bruno v. Jantis vom 20. November 1786, ausgestellt von Joseph II.?

Das Stück ist vor mehreren Jahren auf einem Schutthausen beim Bahnhof der Westfälischen Landeseisenbahn in Münster gefunden, ohne Siegelkapsel. Auf Aufforderung in den Münsterschen Tageszeitungen hat sich der Eigentümer nicht gemeldet. Berechtigte wollen sich an das Stadtarchiv Münster wenden.

Jahresversammlung (am 24. Oktober)

Anwesend vom Vorstand: Vorsitzender Museumsdirektor Prof. Dr Geisberg, stellvert. Vorsitzender Abteilungspräsident Frhr von Schorlemer, Schriftführer Archivar Dr Symann; Beisitzer: Staatsarchivdirektor Prof. Dr Schmitz-Kallenberg, Stadtarchivar Dr Schulte, Landgerichtsrat Ketteler; Ausschußmitglieder: Oberarchivar Dr von Klocke, Archivar Dr Hövel; Mitglieder: Oberrentmeister Frz. Humperdinck, Dr med. Brockhausen, Amtsgerichtsrat Lucas, Generalagent P. Vennemann, Frau Eva Schulte, Frau Pastor Urndt, Frä. Döbbelstein.

Der Vorsitzende bedauerte in der Begrüßungsansprache, daß selbst die Wichtigkeit der vorliegenden Tagesordnung nicht einmal die ortsanwesenden Mitglieder habe zahlreich erscheinen lassen. Von auswärts sei niemand erschienen. Er gab sodann einen Bericht über das Vereinsleben, der in allem einen Rückgang erkennen läßt. In diesem Jahre hat nur ein Vortrag stattgefunden, nicht zuletzt deshalb, weil man den Vortragenden nicht

hat zumuten wollen, immer nur vor höchstens einem Duzend Zuhörern zu sprechen. Auch die Inanspruchnahme der Geschäfts- und Auskunftsstelle ist immer geringer geworden wie die Gegenüberstellung der Geschäftseingänge und -Ausgänge seit 1925 beweist. 1925: 105 Eingänge, 50 Ausgänge. 1926: 80 Eingänge, 40 Ausgänge. 1927: 35 Eingänge, 20 Ausgänge. In Abwesenheit des erkrankten Kassenwarts erstattete der Schriftführer den Kassenbericht. Die von den Mitgliedern Oberrentmeister Humperdinck und Dr Brochhausen vollzogene Rechnungsprüfung gab zu Beanstandungen keinen Anlaß. In der Kasse befindet sich ein Bestand von 762 *RM.* Der Vorsitzende erbat unter Worten des Dankes für die gewissenhafte und pünktliche Kassenführung Entlastung für den Kassenwart, die auch erteilt wurde. Sodann begründete er eingehend die Punkte 4 und 5 der Tagesordnung. Die bei der Gründung der Gesellschaft gesetzten Erwartungen haben sich nicht erfüllt, die aufgestellten Ziele sind nicht erreicht worden. Die notwendige, eingehende Werbetätigkeit innerhalb und außerhalb Münsters ist wegen der Gebundenheit der Vorstandsmitglieder durch ihre Berufspflichten nicht möglich gewesen. Das Interesse der Mitglieder am Vereinsleben ist von Jahr zu Jahr geringer geworden, ebenso der Besuch der Vortragsabende. Von auswärts ist nur selten ein Mitglied erschienen. Beiträge für die Zeitschrift waren schwer erhältlich und mußten fast nur von den Vorstandsmitgliedern beigesteuert werden. Die durch die Verminderung der Mitgliederzahl geschwächte Finanzlage ließ ein häufigeres Erscheinen der Zeitschrift nicht zu. Das Fortbestehen des Vereins in der jetzigen Form ist daher nicht mehr möglich. Die Anregung fñhren von Schorlemers, Anschluß an den Verein für die Geschichte und Altertumskunde für die Provinz Westfalen zu suchen, wurde nach längerer Aussprache abgelehnt, da man sich durch ein Zusammengehen oder Aufgehen in diesen Verein Förderung für die besonderen Zwecke der Familienforschung nicht versprach. Einstimmig angenommen wurde dagegen der Antrag Dr Schultes:

- I. Die Westfälische Gesellschaft für Familienkunde schließt sich unter Aufhebung der entgegenstehenden Satzungen am 1. Januar 1928 der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde, E. V., Sitz Köln a. Rh., als Landesgruppe Westfalen an.
- II. Sie benennt als Vereinsratsmitglieder:
 1. Archivdirektor Dr Glasmeier als Leiter der Landesgruppe,
 2. Oberarchivar Dr von Klocke als Mitarbeiter der Redaktion der „Mitteilungen der Westdeutschen Gesellschaft f. ff.“ für westfälische Veröffentlichungen.
- III. Die heute versammelten Mitglieder gründen im Rahmen der Landesgruppe der Westdeutschen Gesellschaft eine Ortsgruppe Münster i. W.
- IV. Die übrigen Mitglieder aus Münster gelten als Mitglieder dieser Ortsgruppe.

Der Vorsitzende teilte den Beschluß des Vorstandes mit, den Kassenbestand zur Herausgabe eines Schlussheftes (Nr. 10, 11, 12) mit Inhalts-, Orts- und Personenverzeichnis, zu verwenden. Der Beschluß fand die Einwilligung der Anwesenden.

Der Antrag, Obmann der Ortsgruppe Münster wird Dr Schulte, wurde einstimmig angenommen.

Dr Symann

Personenverzeichnis

von Dr Ernst Symann

- | | |
|-------------------------------------|---|
| Aachen, von 11 | Beck, Beeck, Becke von der 12, 16, 112 |
| Abela, Äbtissin 46 | Beckmann 140 |
| Affeln, von 107 | Bedum, von 107 |
| Ahlen, von 107 | Beesten, von 12 |
| Akenschock, von 140 | Benderfeld, von 12 |
| Albers 11 | Benn 12 |
| Albert 105, 107 | Benning 12 |
| Alberti 106 | Benniggen, von 18, 19, 20 |
| Albendorf 11 | Benniggen auf Gronau (Hannover), von 19 |
| Alexander III., Papst 21 | Benninghausen, von 106, 107 |
| Alexander, Pfalzgraf 56 | Berendtsfeldt 86 |
| Allagen, von 106, 107 | Berge, vom 108 |
| Allant 107 | Berger, von 12 |
| Amboten, von 11 | Bergheim 12 |
| Amelungen, von 11 | Berlo (Berloh), von 12 |
| Amsel 86 | Bernard, der Frone 105 |
| Andrae 138 | Bertheidis (Berthildis) von Baiern, Äbtissin 46 |
| Aplerbeck, von 90 | Bertholdus, Pfarrer 48 |
| Aquis, de 107 | Bersword, von 12 |
| Arcularius 44 | Berswordt, von 12, 137 |
| Arnsberg, Graf von 110 | Berswort, von der 140 |
| Arnsaldt, von 20 | Berwicke, von 106 |
| Artus 107 | Bevern, (Beveren), von 6, 67, 68 |
| Asbeck, von 5, 68 | Beverförde, von 6, 69, 70, 140 |
| Ascheberg, von 11, 48, 70 | Beurmann (Burmman) 12 |
| Ascheberg zur Benne, von, 5 | Beyer siehe Bayer |
| Aschebrock 121 | Bickern 120, ff |
| Aschebrock, von 5, 69 | Bickern zu Haus Bickern, von 120 |
| Aschebrock zur Mahlenburg, von 5 | Bigeleben 50 |
| Affenburg 20 | Bilderbeck 86 |
| Affenburg, von der 5, 18, 19 | Bilme, von 106 |
| Affenburg zur Hinnenburg, von der 5 | Biscopinck 48 |
| Attendorn, von 107 | Bischoping 140 |
| Ayta van Zuichem, von 49 | Bittendüvel 12 |
| | Blankennagel 88, 138 |
| Baach, siehe Bennemann | Blomberg 12 |
| Bache, vom 107 | Blome 138 |
| Bachmann 81, 103 | Blumeroth 106 |
| Baech, von 6 | Bochem, von 108 |
| Baer, von 6, 68 | Bocholz, von 6, 68 |
| Balke 107 | Bocholz zu Störmede und Hennekerode, von 6 |
| Barkhausen 138 | Bock, von 12 |
| Bartels 12 | Bodum 121 |
| Bastenberg 107 | Bodum-Dolffs 112 |
| Batenhorst-Zwifeler, von 107, 136 | Bodum-Dolffs, von 88, 108, 137 |
| Baum 12 | Böckenförde gnt. Schungel, von 6 |
| Baumgarten, von 140 | Bodecker 12 |
| Baumann 12 | Bodelschwingh, von 6, 66 |
| Bauvier-Baumyr 12 | Bögge, von 108 |
| Bayer-Beyer 12 | |
| Beatriz, Äbtissin 46 | |